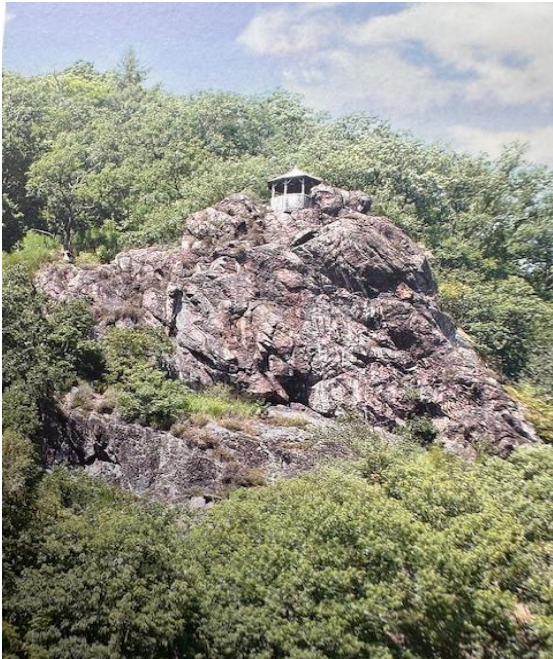


Grafensprung



Der sagenumwobene Felsvorsprung unterhalb von Schloss Eberstein mit fantastischer Aussicht. Hier am Grafensprung soll Graf Wolf von Eberstein (1340 – 1395) den verfeindeten Württembergern entkommen sein, in dem er mit dem Pferd über den Fluss sprang und so den Angreifern entkam.

In seiner Not lenkte er sein Pferd auf die steil über der Murg hinausragende Felsenkuppe und sprang mit einem gewaltigen Spornstreich in den schäumenden Abgrund hinunter¹.

Eine andere Version der Sage handelt von der unglücklichen Liebe eines Edelknaben zur Tochter des Grafen von Eberstein. Der Graf stellte dem jungen Verliebten eine Aufgabe: Er sollte die Felswand an der Murg hinabreiten, und als Preis würde er die Hand der Tochter erhalten. Der Edelknabe gab seinem Ross die Sporen, sprengte in die Murg hinab, versank jedoch im Strom.

Die junge Gräfin sprach von diesem Augenblick kein Wort mehr und wurde später tot am Grafensprung gefunden.

Der Dichter August Kopisch verewigte die Sage in einem bekannten Gedicht:

"Die Württemberger schlossen ihn ein: Was tat Wolf Eberstein?

Er ritt von der Burg hinab an die Murg zum steilsten Rand der Felsenwand.

Da war die Welt von Feinden rein, da sprengt er in die Murg hinein:

*erhalte Gott Dich, Eberstein. So kecke Flucht bringt keine Schmach,
die Feinde selber jauchzen nach. Er kam herab ohn' Ungemach.*

Fort ritt er dann, frei war der Mann.

Seh' einer, ob er's auch so kann."

Eine faszinierende Geschichte, die die Fantasie beflügelt!

Der Grafensprung ist heute ein Aussichtspunkt am Fuße der Weinberge, 15 Gehminuten vom Schloss Eberstein entfernt